

Zukunft schaffen Bündner Baumeister



**Bauen im alpinen Raum – zwischen Tourismus,
Wohnraum und Landschaftsschutz**

Aktuelles

Herzliche Gratulation!

39 Lernende aus Graubünden haben diesen Frühsommer ihre Ausbildung in einem der Bauberufe erfolgreich abgeschlossen. Herzlichen Glückwunsch zu dieser starken Leistung!

Von 42 Kandidatinnen und Kandidaten haben deren 39 die Prüfung bestanden. Die soliden bis hervorragenden Ergebnisse stellen sowohl dem Engagement der jungen Lernenden als auch der Qualität der Ausbildung in den Lehrbetrieben, in den Bündner Berufsfachschulen und in den überbetrieblichen Kursen ein gutes Zeugnis aus.

Die Bündner Bauwirtschaft ist für das Funktionieren der Bündler Volkswirtschaft systemrelevant. Der Unterhalt der Infrastrukturen von Strasse, Schiene und Langsamverkehr wäre ohne die kompetente Arbeit gut ausgebildeter Baufachleute ebenso wenig zu stemmen, wie der Bau von dringend benötigten Wohnungen, Schulräumen, Spital- und Pflegeplätzen oder die Erstellung von Bauwerken zum Schutz vor Naturgefahren.

Diese Kompetenzen werden auch in Zukunft nachgefragt werden. Alles in allem also hervorragende Perspektiven für die erfolgreichen Prüfungsabsolvierenden, um in der Bauwirtschaft Karriere zu machen. Wir wünschen ihnen dabei viel Erfolg.

Impressum

Das Magazin der Bündner Baumeister
Ausgabe 2/26: August 2026
Herausgeber: Graubündnerischer Baumeister-
verband, Comercialstrasse 20, 7000 Chur
Auflage: 650 Exemplare
Gestaltung: Süsskind SGD Chur
Druck: Gammeter Media, St. Moritz

QR-Codes

Das Schwerpunktthema ist auch in Italienisch und Romanisch über den QR-Code online verfügbar.

Il tema centrale è visibile online anche in italiano e romancio tramite il codice QR.

Via il code QR è il tema principal era disponibel online en rumantsch e talian.



Diese Ausgabe
digital lesen
(PDF).



Inhalt

4

Fachbeitrag

Herausforderungen des Bauens im alpinen Raum

10

Fachbeitrag

Bauen in Davos – Weiterbauen unter alpinen Vorzeichen

12

Fachbeitrag

Wohnen in Graubünden heute: Tendenzen und Veränderungen

16

Ausbildung

Erfolgreiche Abschlüsse

17

Kolumne des Präsidenten

Bauen in den alpinen und touristischen Regionen

18

Jubilare

Jubilare

19

Aktuell

Kurz und Knapp

20

Kalender

Veranstaltungen

Editorial



Bauen im alpinen Raum



Für uns Bündnerinnen und Bündner ist klar – Graubünden ist der schönste Kanton der Schweiz und der beste Ort zum Leben und Arbeiten. Für das Bauen hält unser touristisch geprägter Gebirgskanton allerdings besondere Herausforderungen bereit.

Von den topografischen und klimatischen Bedingungen über die teilweise divergierenden Interessen von Tourismus, Bauwirtschaft und weiteren Anspruchsgruppen bis hin zu den demografischen Veränderungen mit ihren Auswirkungen auf die Besiedlung der einzelnen Gemeinden und Regionen unseres Kantons spannt sich ein weiter Fächer von Herausforderungen für alle Baubeteiligten.

Die vorliegende Ausgabe unseres Magazins widmet sich dem Bauen im alpinen Raum mit Betrachtungen aus unterschiedlicher Warte.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre.

Andreas Felix
Geschäftsführer GBV

Fachbeitrag von Fabio Costa

Herausforderungen des Bauens im alpinen Raum

Pontresina, 1800 m ü. M.: Wer hier baut, kennt kurze Sommer, lange Winter und Strassen, die im Oktober plötzlich verschneit und vereist sind. Unsere Firma, die Costa AG, ist seit Generationen im Oberengadin verwurzelt – und genau diese Erfahrung ist unser wichtigstes Kapital.

Die Hauptbausaison dauert im Idealfall von April bis Mitte November. Spätfrost und Fröhschnee sind keine Ausnahmen, sondern kalkulierbare Realitäten. Materialtransporte auf abgelegene Baustellen, höhere Frachtkosten und enge Terminpläne prägen unseren Alltag. Hinzu kommt ein dichtes Regelwerk: Tourismus, Landschaftsschutz, Ortsbildschutz und das Zweitwohnungsgesetz, welches in Pontresina Neubauten von Ferienwohnungen faktisch verunmöglicht, verlangen lokales Know-how, das sich nicht delegieren lässt.

Die folgenden Kapitel beleuchten drei Spannungsfelder unseres Alltags: den Tourismus als Auftraggeber und Taktgeber zugleich, die Frage des Wohnraums für unsere Mitarbeitenden und die logistischen Herausforderungen abgelegener Baustellen – anschaulich gezeigt an einem konkreten Projekt.

Tourismus als Einflussfaktor auf die Bauwirtschaft

Das Oberengadin geniesst Weltruf. Diese Reputation bringt Verantwortung mit für uns: Hotelrenovationen, hochwertige Neubauten und Villen für internationale Bauherren, Gewerbebauten. Der Tourismus ist die wichtigste Auftragsquelle der Region – und gleichzeitig ihr engster Flaschenhals.

Jede Gemeinde im Engadin hat eigene Baugesetze und Vorschriften. Was in St. Moritz gilt, muss in Pontresina neu geprüft werden. In St. Moritz beispielsweise müssen Kräne im Winter abgebaut werden – mit entsprechenden Kosten. In Pontresina gilt im Juli und August die Aushubsperrung: Baugrubenaushübe und stark lärmende Arbeiten sind in der Hochsaison verboten, um Gäste, Tourismusbetriebe und Einheimische nicht zu belasten. Entsprechend wird vor allem in der Zwischensaison gebaut: wenn die meisten Gäste weg sind, die Ferienwohnungen leer stehen und die Hotels geschlossen haben. Kann der Terminplan nicht präzise eingehalten werden, verliert man schnell eine ganze Saison. Wer im Herbst nicht fertig wird, trägt das Projekt durch den Winter – mit allen Risiken für Material, Haftung und Liquidität. Die Kalkulation eines Auftrags im alpinen Raum muss diese Unsicherheiten mitberücksichtigen, was Bauherren aus dem Unterland gelegentlich überrascht.

Seit Inkrafttreten des Zweitwohnungsgesetzes sind Neubauten von Ferienwohnungen in Gemeinden mit über 20 Prozent Zweitwohnungsanteil nicht mehr möglich. Pontresina liegt deutlich darüber. Das verlagert das Geschäft: Renovation und Ersatzneubau im Bestand ersetzen den klassischen Neubau; das ist anspruchsvoller, handwerklich wie planerisch.



Bild: Schreitbagger bei der Arbeit in unwegsamem Gelände

Wohnraumbeschaffung für Mitarbeitende

Wer im Oberengadin arbeiten will, muss zuerst eine Wohnung finden. Das klingt selbstverständlich – ist es aber längst nicht mehr. Der Wohnungsmarkt in Pontresina und Umgebung ist angespannt. Verfügbare Mietwohnungen sind rar, die Preise liegen oft weit über dem, was ein Bauarbeiter realistisch tragen kann. Für uns als Baufirma ist das eine handfeste betriebliche Herausforderung. Gute Fachkräfte – Maurer, Poliere, Maschinenführer – sind schweizweit gesucht. Im Berggebiet scheitert die Rekrutierung oft nicht am Lohn, sondern an der schlichten Frage: Wo soll ich wohnen? Einige Betriebe behelfen sich mit firmeneigenen Unterkünften. Das bindet zwar Kapital, schafft aber Verlässlichkeit.

Ein glücklicher Umstand mildert die Lage spürbar: Viele unserer Mitarbeitenden stammen aus dem nahen Veltlin. Jeden Morgen fahren sie über den Berninapass oder den Malojapass ins Engadin – und abends denselben Weg zurück. Diese Grenzgänger sind ein tragendes Element unserer Belegschaft. Sie wohnen im eigenen Zuhause, kennen die Region und bringen handwerkliche Qualität mit. Ohne sie wäre mancher Betrieb im Oberengadin kaum aufrechtzuerhalten.

Organisation abgelegener Baustellen

Eine Baustelle auf 2500 Metern ist ein Logistikprojekt. Material, Geräte, Personal – alles muss besser koordiniert werden als bei einer Baustelle im Tal. Strassen enden, Wege bleiben gesperrt und die Natur bestimmt den Takt. Wer das unterschätzt, scheitert nicht an der Technik, sondern an der Planung.

Ein anschauliches Beispiel aus unserer Praxis: die Bachverbauung der Val Zuondra. Die bestehenden, zum Teil über 80-jährigen Wildbachverbauungen in diesem sehr steilen und unzugänglichen Seitental von Celerina waren aufgrund verschiedener Ereignisse stark beschädigt. Um den Hochwasserschutz zu gewährleisten, mussten die Verbauungen saniert und wiederhergestellt werden. Die Herausforderung begann vor dem ersten Arbeitstag: Das stark exponierte Gebiet ist nicht erschlossen, eine Zufahrt mit schwerem Gerät nicht möglich. Der gesamte Material- und Personentransport erfolgte per Helikopter – präzise getaktet, wetterabhängig und ohne Spielraum für Fehler. Die Rückverankerung der Wildbachsperrn wurde mit einer mobilen Bohrlafette ausgeführt, die eigens für den Helikoptereinsatz konzipiert worden war. Das Versetzen der grossen Steine war nur mit einem Schreitbagger möglich – einem Spezialgerät, das sich dem unwegsamen Steilgelände anpassen kann wie kein konventionelles Gerät. Bei aufziehenden Gewittern musste täglich neu beurteilt werden, ob die Arbeiten eingestellt werden müssen.



Bild: Arbeiten in steilen Geländen

Fazit: Alpines Bauen als Kompetenz

Tourismus, Wohnraum, Landschaftsschutz – diese drei Kräfte prägen unseren Alltag als Baufirma im Hochgebirge. Sie engen ein, sie fordern heraus, sie verlangen mehr als anderswo. Aber sie machen uns auch zu dem, was wir sind: ein Betrieb, der weiss, wie man unter realen alpinen Bedingungen baut – zuverlässig, termingerecht und mit Respekt vor der Landschaft, in der wir arbeiten und leben.

Text: Fabio Costa, Geschäftsführer und Inhaber von Costa AG, Hoch- und Tiefbau in Pontresina

Traduzione
italiana



Translaziun
rumantscha



Fachbeitrag von Till Thomschke

Bauen in Davos – Weiterbauen unter alpinen Vorzeichen

Davos ist kein gewöhnlicher Bauort. Die Gemeinde ist Tourismusdestination, Kongressort, Forschungsstandort, Gesundheitszentrum und Wohnort zugleich. Diese Überlagerung macht den Ort wirtschaftlich stark und baulich anspruchsvoll. Wer in Davos baut, baut nicht auf neutralem Grund. Hang, Schnee, Höhenlage, Landschaft, kurze Bauzeitfenster und knapper Boden wirken an jedem Projekt mit.

Gerade darin liegt die besondere Aufgabe für Architektur, Planung und Bauwirtschaft. Es geht nicht nur darum, zusätzliche Wohnungen, Hotelzimmer oder Forschungsflächen zu erstellen. Die Faszination besteht darin, aus Begrenzung Qualität zu gewinnen. Bauen in Davos verlangt eine präzise, dauerhafte, materialgerechte und ortsbezogene Haltung.

Mehr als ein Ferienort

Der Tourismus bleibt ein zentraler Pfeiler der Davoser Wirtschaft. Hotels, Ferienwohnungen, Bergbahnen, Sportanlagen und Grossveranstaltungen sichern Wertschöpfung und Arbeitsplätze. Gleichzeitig erhöht diese Attraktivität den Druck auf Boden und Wohnraum. Wo touristische Nutzungen hohe Erträge versprechen, geraten Erstwohnungen und bezahlbarer Wohnraum für die lokale Bevölkerung zunehmend unter Druck. Die Gemeinde Davos bezeichnet die Wohnungssituation als sehr angespannt, denn der Zweitwohnungsanteil liegt gemäss den neuesten Statistiken bei rund 58 Prozent.

Die Wohnraumstrategie rechnet bis 2035 mit einem erheblichen Bedarf an zusätzlichen Erstwohnungen. Davos unterscheidet sich jedoch von vielen anderen alpinen Destinationen. Mit den Forschungsinstituten, welche sich mit Schnee und Lawinen, Klimawandel, Sonnenphysik und künstlicher Intelligenz beschäftigen, sowie im medizinischen Bereich mit den Rehakliniken und dem Spital Davos verfügt der Ort über einen bedeutenden Forschungs- und Gesundheitscluster. Forschende, Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal, technische Fachkräfte, Lernende, Baukader sowie Mitarbeitende in Dienstleistung und Hotellerie brauchen Wohnraum, der dauerhaft verfügbar und wirtschaftlich bezahlbar ist. Die Wohnungsfrage ist deshalb nicht nur sozialpolitisch relevant. Sie entscheidet mit darüber, ob Davos als Arbeits-, Forschungs- und Wirtschaftsstandort funktioniert.

Demografie als stille Bauaufgabe

Hinzu kommt eine demografische Herausforderung, die weniger sichtbar ist als neue Hotelprojekte oder touristische Infrastrukturen; sie wird für die Zukunft des Ortes aber ebenso entscheidend sein: Die Bevölkerung wird älter, Haushalte werden kleiner, junge Familien suchen bezahlbare Wohnungen und Fachkräfte benötigen flexible Wohnformen. Damit verändert sich nicht nur die Menge des benötigten Wohnraums, sondern auch seine Qualität.

Gefragt sind Wohnungen für unterschiedliche Lebensphasen, kompakte Einheiten für Mitarbeitende und Lernende, familiengerechte Wohnungen, hindernisarme Grundrisse für ältere Menschen und Wohnformen, die Gemeinschaft ermöglichen, ohne Privatsphäre aufzugeben. Für die Bauwirtschaft bedeutet dies, dass der Wohnungsbau der Zukunft nicht nur eine Frage von Quadratmetern, sondern von Anpassungsfähigkeit ist. Gebäude müssen länger nutzbar, flexibler und robuster organisiert sein.

Der Bestand wird zur wichtigsten Baustelle

Die Antwort auf den wachsenden Raumbedarf kann in Davos nicht primär in weiterer Ausdehnung liegen. Topografie, Naturgefahren, Schutzzräume und der Anspruch, die charakteristische Landschaft zu erhalten, setzen klare Grenzen. Die wichtigste Ressource liegt deshalb im Bestand. Umbauten, Ersatzneubauten, Aufstockungen, Umnutzungen und die Aktivierung innerörtlicher attraktiver Reserven werden zur eigentlichen Bauaufgabe der kommenden Jahre.

Innenentwicklung ist dabei mehr als Verdichtung. Sie verlangt Genauigkeit: Ein zusätzliches Geschoss, ein neuer Sockel oder eine transformierte Liegenschaft müssen mehr leisten als Flächeneffizienz. Entscheidend sind Massstäblichkeit, robuste Details, gute Erschliessung, Wintertauglichkeit, Freiraumqualität und der Umgang mit Aussicht und Nachbarschaft. Gerade in Davos zeigt sich Bauqualität oft an unscheinbaren Punkten: am Anschluss an den Hang, an der Ausbildung des Sockels, an der Materialwahl der Fassade, an der Schneeführung oder am gedeckten Zugang.

Gemeinde + Private

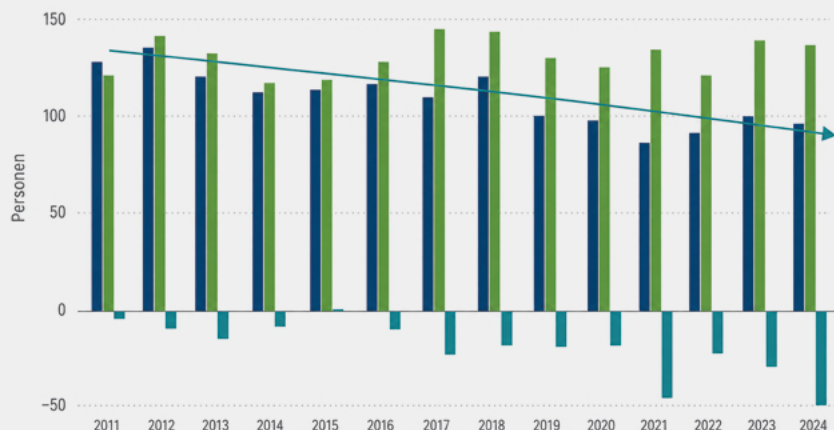
... wirken gemeinsam mit zur Bereitstellung von genügend Erstwohnraum in Davos.

- Raumplanerische Anreize
- Finanzielle Fördermittel
- Ergänzende Massnahmen
- Liegenschaftsstrategie Gemeinde
- Raumplanerische Regelungen

Ein- und Ausstiege Arbeitsmarkt

Quelle: BFS STATENT, Pendlerstatistik, Statistik der Grenzgänger und Grenzgängerinnen, STATPOP

● 20-Jährige ● 65-Jährige ● Veränderung Fachkräftereservoir pro Jahr



Bauen im Takt der Jahreszeiten

Im alpinen Raum ist Bauzeit keine abstrakte Position im Terminprogramm. Sie ist eine harte Rahmenbedingung. Die Winterpause prägt auf vielen Baustellen Abläufe, Kosten, Personalplanung und Logistik. Was vor dem 15. Dezember nicht sauber vorbereitet, geschützt oder aufgerichtet ist, ruht bis nach Ostern. Erst dann startet die Bausaison wieder aufs Neue. Für Davos heisst das: die Planung und Ausführung müssen früher und enger verzahnt werden. Vorfertigung, präzise Bauetappen, wetterfeste Details, realistische Terminpläne und klare Entscheidungen vor Baubeginn gewinnen an Bedeutung. Die Winterpause ist dabei nicht nur ein Hindernis. Sie zwingt zu Disziplin und macht sichtbar, welche Projekte gut vorbereitet sind und welche nicht. Gerade in Davos müssen Gebäude widerstandsfähig und zugleich anpassbar sein. Schwere Bauteile, Holz, Stein, Beton, Stahl und wiederverwendbare Komponenten sind keine ideologischen Gegensätze, sondern Werkzeuge. Entscheidend ist der richtige Einsatz am richtigen Ort. Robust, wo Klima und Topografie es verlangen; leicht und flexibel, wo spätere Anpassungen möglich bleiben sollen.

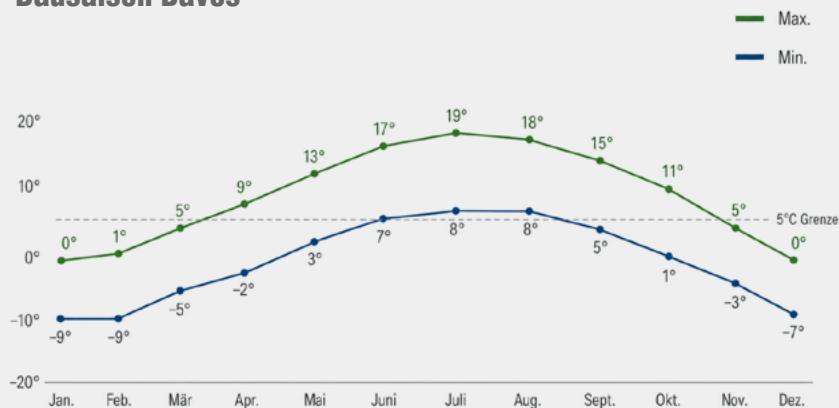
Baukultur ist Ausführungskultur

Davos besitzt ein vielschichtiges bauliches Erbe, Walsertradition, Sanatorienarchitektur, alpine Moderne und zeitgenössische Infrastruktur. Dieses Erbe sollte nicht kopiert, sondern verstanden werden. Seine Qualität liegt weniger in einzelnen Formen als in Prinzipien der Einfachheit, konstruktiven Klarheit, klimatischen Intelligenz und Dauerhaftigkeit. Für die Bauwirtschaft ist das zentral. Baukultur entsteht nicht nur am Zeichentisch. Sie entsteht auf der Baustelle in der sauberen Fügung, im materialgerechten Detail, in der Koordination der Gewerke und in Konstruktionen, die über Jahrzehnte funktionieren. Wer in Davos baut, baut für ein Klima, das Schwächen rasch sichtbar macht. Gute Architektur und gutes Handwerk sind hier keine getrennten Disziplinen.

Aus Begrenzung Qualität gewinnen

Davos kann zum Modellfall für das Weiterbauen im alpinen Raum werden. Nicht, weil die Aufgaben einfach sind, sondern weil hier besonders klar wird, worum es künftig geht: Touristische Wertschöpfung sichern, Wohnraum schaffen, Forschung und Gesundheit stärken, demografische Veränderungen aufnehmen und zugleich die Landschaft als Grundlage des Ortes bewahren. Die Zukunft des Bauens in Davos wird sich nicht allein an der Zahl neuer Wohnungen, Hotelbetten oder Forschungsflächen messen lassen. Entscheidend wird sein, ob es gelingt, knappen Boden klug zu nutzen, bestehende Substanz weiterzudenken und bauliche Qualität dauerhaft zu sichern. In dieser Verbindung liegt die eigentliche Stärke des alpinen Bauens. Das Motto könnte lauten: nicht mehr, lauter oder grösser zu werden, sondern genauer.

Bausaison Davos



Kältetage: 188
Frosttage: 186
Eistage: 54

Eistag = Maximale Lufttemperatur < 0°C
= Dauerfrost!

Hitzetage: 0
Sommertage: 6
Tropennächte: 0

Sommertage = Minimale Lufttemperatur 25°C

Text: Till Thomschke, Leiter
Hochbauamt und Gemeinde-
architekt der Gemeinde Davos
www.gemeindedavos.ch

Fachbeitrag Prof. Daniel A. Walser

Wohnen in Graubünden heute: Tendenzen und Veränderungen



Bild: Vrin Die Gemeinde Vrin besitzt ein eigenes Schulhaus. Noch 1998 wurde eine Mehrzweckhalle angebaut. Das Schulhaus ist heute geschlossen und wird anderweitig verwendet. Die Gemeinde hat, wie viele andere Gemeinden, zu wenig Kinder, um den Schulbetrieb aufrecht zu erhalten. Immer weniger Familien mit Kindern wohnen in der Gemeinde. (Foto: Daniel A. Walser)

Der Kanton Graubünden befindet sich in einem intensiven Umwandlungsprozess. Die Bautätigkeit unterscheidet sich stark, je nachdem, ob sie im Rheintal, in touristischen Zentren oder in abgelegenen Tälern stattfindet. Diese Unterschiede fordern die Unternehmen.

Der Bedarf an Schulhäusern ist ein guter Indikator, wo die einheimische Bevölkerung wohnt. Bis Anfang 2000 wurden im gesamten Kanton Graubünden Schulhäuser auch in entlegenen, kleineren Gemeinden errichtet. Der Bedarf war riesig. So konnte beispielsweise der Architekt Andres Liesch zwischen 1956 bis zu seinem Tod 1990 über 37 Schulbauten im ganzen Kanton errichten. Der Kanton wurde stark erneuert und hat sich auch in kleineren, abgelegenen Gemeinden entwickelt. Es war attraktiv dort zu wohnen.

Abwanderungen in den Tälern

Dieser Infrastrukturbedarf ist heutzutage in den kleineren, abgelegenen Gemeinden nicht mehr vorhanden. So errichtete beispielsweise die Gemeinde Vrin noch 1996 eine Mehrzweckhalle als Erweiterung für ihre Schule. Heute ist die Schule geschlossen und wird anderweitig verwendet. Es leben viel weniger Familien mit Kindern im Dorf als früher. Die Schulinfrastruktur wird in den lokalen Zentrums Gemeinden wie etwa Vella konzentriert.

Bild: Architektur und Städtebau sind mehr als nur Kosten und Quadratmeter. Der Mehrwert zeigt sich durch eine Vielfalt der angebotenen Wohnformen und dem architektonischen Ausdruck, um einen spezifischen Ort zu schaffen mit einer klaren Adresse, der auch genutzt und angenommen wird. Wohnsiedlung Vier Jahreszeiten von Bearth & Deplazes Architekten in Chur von 2020. (Foto: Daniel A. Walser)





Bild: Chur Gebaut wird viel, erst recht im Rheintal zwischen Thusis und Fläsch. Im Quartier Kleinbruggen in Chur ist ein neues Quartier entstanden, wo über einen städtebaulichen Wettbewerb ein tragfähiges Konzept entworfen wurde, das sowohl eine Identität bietet, aber auch ein neues Zentrum entlang der Hauptverkehrsachse aufbaut. Entstanden ist ein dichtes Wohngebiet mit Läden und Restaurants, was zu einer Belebung aber auch Identität des Quartiers beiträgt. (Foto: Daniel A. Walser)

Diese Konzentration hin zu kleineren und grösseren Zentren ist ein schönes Abbild der benötigten Wohninfrastruktur für Einheimische. Die Schliessung von Schulen in kleineren Dörfern wie Vrin, Lavin oder vielen anderen Orten verdeutlicht die Verschiebung der Lebensmittelpunkte und Wohnorte bei Familien hin zu grösseren Zentren. Dieses Phänomen ist ein gesellschaftliches und im gesamten Kanton Graubünden anzutreffen.

Saisonal geprägte touristische Zentren

Wohnraum in touristischen Zentren ist für Einheimische oft sehr teuer. Die Bautätigkeit dort ist stark touristisch geprägt und die Einheimischen selbst ziehen in umliegende, etwas günstigere, dafür weniger zentral gelegene Gemeinden. Der bezahlbare Wohnraum wird immer knapper. Auch wird immer weniger für Einheimische gebaut. Zudem kennen touristische Gemeinden in den Zentren ein Bauverbot während der Hochsaison. Ausserdem ist in den hohen Lagen die Bautätigkeit im Winter nur eingeschränkt möglich. Dies führt zu grossen saisonalen Schwankungen, was eine Herausforderung für das vorhandene Personal und die benötigte Gerätschaft darstellt.

Zuwachs in den zentralen Regionen

Demgegenüber haben grössere Zentren wie das Churer Rheintal seit Jahren einen kontinuierlichen Zuwachs an Wohnraum und Infrastruktur zu bewältigen. In den letzten 30 Jahren ist Chur jährlich um durchschnittlich 150 bis 400 Einwohnende pro Jahr gewachsen. Dieses Wachstum führt nicht nur zu mehr Wohnraum. Es ist auch zusätzlicher Schulraum notwendig; zudem muss die gesamte Infrastruktur auf die wachsende Bevölkerung angepasst werden. Dies führt zwingend zu einer lukrativen Konzentration der Bautätigkeit im Rheintal von Thusis bis Fläsch. Das Bauen ist hier mittlerweile fast das ganze Jahr über möglich und entspricht dem Schweizer Durchschnitt.

**Bedeutung der architektonischen
Qualität und Vielfalt der Wohnformen**

In der Architektur kann es aber nicht nur um die Anzahl der neu errichteten Wohnungen gehen. Interessant ist dabei auch ein Blick auf die architektonische und städtebauliche Qualität. Die neu errichteten Wohnungen weisen meistens einen vernünftigen, zweckmässigen Standard und eine entsprechende technische Ausführung auf. Was etwas fehlt, ist der architektonische und städtebauliche Anspruch, wirkliche Orte oder aussergewöhnliche Gebäude zu schaffen. Im Fokus der Bautätigkeit steht meist mehr oder weniger die klassische Familie. Diese Wohnungen sind zwar nicht schlecht, aber auch nicht besonders innovativ. Hier könnte mehr gemacht werden, um auch dem Anspruch von neuen Wohnformen gerecht zu werden.

Es fehlen beispielsweise immer mehr Wohnungen für die Studierenden der Fachhochschule Graubünden oder der Pädagogischen Hochschule Graubünden. Auch werden kaum neue Genossenschaftswohnungen errichtet. Hier gibt es noch viel Potential, auch für Investoren.

Eine unterstützende Lösung dafür könnte sein, dass mehr Architektur- und Städtewettbewerbe durchgeführt werden. Das würde zu einer Verbreiterung des Angebotssegmentes beitragen und die Vielfalt steigern. Dafür gibt es auch einen Markt, der aber derzeit kaum bedient wird.

Text: Daniel A. Walser, Architekt (Über den Autor: Prof. Daniel A. Walser ist ausgebildeter Architekt und unterrichtet an der Fachhochschule Graubünden Architekturtheorie, Baukultur und Architekturgeschichte. Er forscht im Bereich der alpinen Architektur und ist stark engagiert für eine jüngere Generation von Architekturschaffenden in Graubünden und im nahen Ausland.)



Bild: Architektur und intelligenter Städtebau als Mehrwert: Siedlung Böschengut in Chur von Men Duri Arquint (2020) schafft individuellen Freiraum, wo jeder Bewohner ungestört von Nachbarn und dennoch Teil einer kompakten Siedlung ist. (Foto: Daniel A. Walser)

Erfolgreiche Bildungsabschlüsse

Wir gratulieren herzlich allen Absolvierenden zu ihren erfolgreichen Abschlüssen.

BaupolierIn

Brunner Jann-Andri, Erni AG Bauunternehmung, Flims Dorf
Cadalbert Livio, Zindel + Co. AG, Maienfeld
Caduff Yannick, Casutt Züger AG, Falera
Chanton Peter Miguel, Lazzarini AG, Chur
Conzett Dustin, Will Hoch- und Tiefbau AG, Schiers
Gantenbein Florin, Käppeli Bau AG, Sargans
Schumann Pascal, Eschmann Bau AG, Grüşch

BauvorarbeiterIn

Battaglia Matti, J. Rizzi AG, Cazis
Berni Ivo, Berimänner AG, Vals
Bischof Luca, Zindel + Co. AG, Maienfeld
Brot Livio, Lazzarini AG, Chur
Cantieni Jannik, HEW AG Bauunternehmung Chur, Domat/Ems
Cavegn Mauro, Bianchi Bau AG, Obersaxen
Da Silva Pereira Flavio Jorge, Käppeli Bau AG, Sargans
Illien Fabio, Bernimänner AG, Vals
Jordi Ramon Carlo, Zindel + Co. AG, Maienfeld
Laudonia Franco, Nicol. Hartmann & Cie. AG, Chur
Müller Patrick, Foser AG, Balzers
Riedl Dominik, Bezzola Denoth AG, Scuol
Schmid Riccardo, Clopath Bau AG, Bonaduz
Wehrli Jan, Bordoli Erben AG, Jenaz

MaurerIn EFZ

Lorenzo Albareda, Nicol. Hartmann & Cie. AG, Bauunternehmung, St. Moritz
Farid Alizadeh, Parpan Bau AG, Bauunternehmung, Lenzerheide/Lai
Luigi Bellotti, Oscar Christoffel AG, Hoch- und Tiefbau, St. Moritz
Pietro Alessandro Bonotto, METTLER PRADER AG, Bauunternehmung, Chur
Niclo Boos, Hew AG Bauunternehmung Chur, Domat/Ems
Luca Casanova, Savoldelli Tanno SA, Interpresa da baghegiar, Vella
Tino Cathomas, Beer SA Rabius, Interpresa da baghegiar, Rabius
Thomas Alessandro Della Pona, Seiler AG, Hoch- und Tiefbau, Pontresina
Marcel Egli, Willi Hoch- und Tiefbau AG, Schiers
Rui Filipe Ferreira Cancela, METTLER PRADER AG, Bauunternehmung, Chur
Tim Forster, Zindel & Co. AG, Bauunternehmung, Maienfeld
Joao Pedro Guedes De Freitas, Bezzola Denoth AG, Hoch- und Tiefbau, Scuol
Noah Guetg, Battaglia Bau AG, Bauunternehmung Savognin
Tim Horni, Zindel & Co. AG, Bauunternehmung, Maienfeld
Jason Ivo Jankovski, Zindel & Co. AG, Bauunternehmung, Maienfeld
Johnny Kühne, L. Candrian AG, Bauunternehmung, Ilanz
Curdin Monn, Beer SA Rabius, Interpresa da baghegiar, Rabius
Sven Nold, Derungs Bau AG, Bauunternehmung, Davos Glaris
Leonardo Rinaldi, Nicol. Hartmann & Cie. AG, Bauunternehmung, St. Moritz
Nevio Solèr, Beer SA Rabius, Interpresa da baghegiar, Rabius
Claudio Strambini, Bezzola Denoth AG, Hoch- und Tiefbau, Scuol
Jaron Trenkwalder, Parpan Bau AG, Bauunternehmung, Lenzerheide/Lai
Tiziano Zubiani, Seiler AG, Hoch- und Tiefbau, Pontresina

BaupraktikerIn EBA

Rangnote 5.4 Valentin Frigg, Luzi Bau AG, Bauunternehmung, Zillis
Leon Albin, Hew AG Bauunternehmung Chur, Domat/Ems
Pedro Miguel Da Cruz Soares, Lazzarini AG, Bauunternehmung, Chur
Vinicius Figueiredo Santos, J. Rizzi AG, Bauunternehmung, Cazis

StrassenbauerIn EFZ

Yamil Snaider Gutierrez Clavadetscher, KIBAG Bauleistungen AG, Chur
Jonas Vogler, Toldo Strassen- und Tiefbau AG, Landquart

StrassenbaupraktikerIn EBA

Nursalam Jabarkhel, Foser AG Malans, Malans
Franco Joos, Toldo Strassen- und Tiefbau AG, Landquart
David Brian Niesper, Coray Bau Laax AG, Laax
Fin Leandro Schertenleib, KIBAG Bauleistungen AG, Strassen-, Tief- und Rückbau, Chur

Industrie- und UnterlagsbodenbauerIn EFZ

Noah Sturzenegger, Walo Bertschinger AG Ostschweiz, Bauunternehmung, Zizers

GleisbauerIn EFZ

Rangnote 5.5 Dorian Rieber, login Berusbildung AG, Region Ost, Landquart
Rangnote 5.3 Tiziano Armon Gerber, login Berusbildung AG, Region Ost, Landquart
Diogo Mendes Da Fonseca, login Berusbildung AG, Region Ost, Landquart

GrundbaupraktikerIn EBA

Rangnote 5.4 Enrico Signer, Ribbert AG, Bauunternehmung, Maienfeld



Bild: MaurerIn mit A. Felix (1.h.l.)
und C. Müller (1.h.r.)

Kolumne des Präsidenten

Bauen in den alpinen und touristischen Regionen



Das Bauen im alpinen Raum ist für die Bauunternehmer nicht nur aus technischer Sicht eine Herausforderung, sondern je länger, je mehr auch aus gesellschaftlicher Sicht. Die regelmässigen Hitzewellen in tiefer gelegenen Regionen sorgen

dafür, dass immer mehr Menschen in den Bergen Zuflucht vor der Hitze suchen. Das hat zur Folge, dass die Sommersaison in den touristischen Orten immer mehr gefragt ist. Entsprechend hoch frequentiert sind diese Destinationen und teilweise ist die Frage, wann es zu viel wird, mehr als berechtigt.

Aus touristischer Sicht ist diese Entwicklung zu begrüßen. Das heisst aber auch, dass die Friktionen zwischen Tourismus und der Bauwirtschaft zu einer immer grösseren Herausforderung werden.

Das Bauen in höheren Lagen ist aus meteorologischer Sicht im Winter nicht möglich, sodass die Bausaison zwingend in den Monaten April bis November stattfinden muss.

Es ist auffallend, wie stark das gegenseitige Verständnis für Immissionen wie Lärm und Staub seit Corona abgenommen hat. Das Bauen, sei es in unmittelbarer Nähe oder allgemein in der Talschaft, stösst vermehrt auf Unverständnis, sei das bei der einheimischen Bevölkerung oder bei den Gästen.



Ein schlechtes Signal aus der Politik wäre aus meiner Sicht, wenn die schon jetzt bestehenden Einschränkungen in der Bausaison wie beispielsweise Aushubsperrungen und Baustopps verlängert würden.

Mit solchen Massnahmen würden die Ursachen und die Problematik zwischen Tourismus und Bauwirtschaft nicht gelöst, sondern massiv verschlechtert. Denn die Kosten gingen in die Höhe und die Bauzeiten würden sich erheblich verlängern, was nicht im Sinne der Sache wäre.

Diese Herausforderungen, die auf uns zukommen werden, können nur gemeinsam mit Gesprächen zwischen den verschiedenen Parteien gelöst werden und das im Interesse aller Beteiligten.

Der GBV plädiert schon lange dafür, dass sich Unternehmer in der Politik einbringen sollten. Denn die beschriebene Problematik zeigt exemplarisch, wie enorm wichtig die Politik auf Ebene der Gemeinden für die regional tätigen Unternehmen ist.

Wichtig ist mir dabei, zu betonen: Es geht nicht um Partikularinteressen, sondern um gemeinsame, konstruktive und zukunftsorientierte Lösungen für alle Parteien.

Maurizio Pirola
Präsident GBV

Wer macht seit 5330 Jahren aus Visionen Wirklichkeit?

Der Bündner Baumeister natürlich. Er setzt Träume, Pläne und Projekte grundsolide in die Realität um. Vom Fundament bis zum First. Für alle Menschen, für ganz Graubünden. Nur schon die Mitarbeiter mit runden Arbeitsjubiläen sorgen dank 5330 Arbeitsjahren dafür, dass Graubünden eine Zukunft hat. Herzliche Gratulation und Dankeschön!



45 Jahre: Capelli Reto, Capelli SA, Li Curt

40 Jahre: Bruseghini Angelo, Bianchi Bau AG, Obersaxen | Cavegn Silvio, STRABAG AG, Disentis/Mustér | Christandl Anton, Hew AG Bauunternehmung Chur, Domat/Ems | Pleisch Jürg, Zindel + Co. AG, Davos | Soares da Fonte José Carlos, Loretz SA, Sedrun | Tuena Ruggero, Impresa costruzioni, Li Curt

35 Jahre: Bossart Hans-Linard, Luzi Bau AG, Zillis | Carvalho Da Costa Eduardo Jose, Hew AG Bauunternehmung Chur, Domat/Ems | Cerletti Adrian, Luzi Bau AG, Zillis | Compagnoni Marco, Compagnoni Bau AG, Davos | Da Costa Leitão da Silva Joaquim, Bordoli Erben AG, Jenaz | Da Cruz Alto Paulo, Bianchi Bau AG, Obersaxen | Deplazes Cyprian, Beer SA, Rabijs | Do Nascimento Antonio Manuel, Lazzarini AG, Samedan, Chur, Sent, Buchs | Durmishi Afrim, Censi Bau AG, Chur | Fabiano Domenico, METTLER PRADER AG, Chur | Gartmann Guido, Savodelli Tanno SA, Vella | Giovanoli Claudio, Lazzarini AG, Samedan, Chur, Sent, Buchs | Jörg Bruno, Censi Bau AG, Chur | Leite de Carvalho Fernando Manuel, Luzi Bau AG, Zillis | Lopez Jorge, Censi Bau AG, Chur | Manzo Bruno, Seiler AG, Hoch- und Tiefbau, Pontresina | Martins Cruz Manuel, Bianchi Bau AG, Obersaxen | Morandi Renato, METTLER PRADER AG, Chur | Pereira Vieira Nelson Antonio, Costa AG, Hoch- und Tiefbau, 7504 Pontresina | Sablonier Marcel, Walö Bertschinger AG Graubünden, Zizers | Tscholl Roland, Lazzarini AG, Samedan, Chur, Sent, Buchs | Vinzens Plus, Erni AG Bauunternehmung, Flims Dorf | Zuccoli Dario, D. Martinelli AG, Bauunternehmung, St. Moritz

30 Jahre: Alves Oliveira Artur Antonio, Parpan Bau AG, Lenzerheide | Bärtsch Hanspeter, Bordoli Erben AG, Jenaz | Casanova-Gartmann Adrian, Savodelli Tanno SA, Vella | Compagnoni Carlo, Compagnoni Bau AG, Davos | Distefano Rocco, Compagnoni Bau AG, Davos | Esposito Teresa, Compagnoni Bau AG, Davos | Frehner Gian-Andrea, Walö Bertschinger Graubünden, Zizers | Jacklin Marcel, Vetsch Klostern AG, Bauunternehmung, Klostern | Loretz Dario, Loretz SA, Sedrun | Marques Rodrigues Manuel, Parpan Bau AG, Lenzerheide | Mercuri Francesco, METTLER PRADER AG, Chur | Ribeiro Moreira Miguel, Müller Bau AG Sufers, Sufers | Santos Costa Manuel Fernando, Erni AG Bauunternehmung, Flims Dorf | Servio da Costa Joao, Bauunternehmung Paterlini AG, Lenzerheide

25 Jahre: Alexander Brigitte, Hew AG Bauunternehmung Chur, Domat/Ems | Assuncao Gouveia dos Santos Felix Carlos Alberto, Rocca + Hotz AG, Zuoz | Bianchi Sandro, Helg + Kaufmann AG, Davos | Capatt Marco, METTLER PRADER AG, Chur | Carnini Mose, Costa AG, Hoch- und Tiefbau, 7504 Pontresina | Correia Freitas Alberto, Fedi impraisa da fabrica SA, Ardez | Da Costa Moreira Jose Avelino, Erni AG Bauunternehmung, Flims Dorf | Da Costa Vieira Laurentino, Erni AG Bauunternehmung, Flims Dorf | Da Silva Fonseca José Joaquim, F.lli Somaini SA, Grono | Da Silva Pinheiro José Alberto, Luzi Bau AG, Zillis | Del Grosso Andrea, Lazzarini AG, Samedan, Chur, Sent, Buchs | Do Carmo Rocas Joao, Hew AG Bauunternehmung Chur, Domat/Ems | Dos Santos Balula José Miguel, Beer SA, Rabijs | Dos Santos Fernandes Bruno Miguel, Bianchi Bau AG, Obersaxen | Duff Oscar, Beer SA, Rabijs | Esslinger-Wenzin Prisca, Lazzarini AG, Samedan, Chur, Sent, Buchs | Eusebio Parente Manuel Alberto, J. Rizzi AG, Cazis | Fanelli Mario, METTLER PRADER AG, Chur | Fernandes Rodrigues Nuno, METTLER PRADER AG, Chur | Ferreira Pinto Justino, Müller Bau AG Sufers, Sufers | Gomes Neves Ildio, Stradun SA, Rueun | Gomes Santos Antonio Miguel, Bianchi Bau AG, Obersaxen | Gonçalves Fruutozo Rui Pedro, METTLER PRADER AG, Chur | Gonçalves Pimenta Rui Antonio, Erni AG Bauunternehmung, Flims Dorf | Kozomara Luka, Luzi Bau AG, Zillis | Macedo de Carvalho Verissimo Manuel,

Erni AG Bauunternehmung, Flims Dorf | Martinho da Silva Nuno Manuel, Seiler AG, Hoch- und Tiefbau, Pontresina | Martins De Sa José Manuel, F.lli Somaini SA, Grono | Meier Roger, Parpan Bau AG, Lenzerheide | Nana Daniele, D. Martinelli AG, Bauunternehmung, St. Moritz | Oliveira Macedo Paulo Cesar, STRABAG AG, Disentis/Mustér | Pereira Cardoso Rui Manuel, Censi & Ferrari SA, Grono | Pereira da Silva Manuel Antonio, METTLER PRADER AG, Chur | Pires Ferreira José Carlos, BRUNOLD AG, Arosa | Ramazan Omura, Müller Bau AG Sufers, Sufers | Ricetti Natale, Costa AG, Hoch- und Tiefbau, 7504 Pontresina | Rodrigues Craveiro Hugo Ricardo, Stradun SA, Rueun | Santos Silva Armando, Costa AG, Hoch- und Tiefbau, 7504 Pontresina | Sivak Ivica, Lazzarini AG, Samedan, Chur, Sent, Buchs | Sobral Pires Daniel Celestino, Erni AG Bauunternehmung, Flims Dorf | Spelzini Severino, Seiler AG, Hoch- und Tiefbau, Pontresina | Vitorino Fereira Leonido, D. Martinelli AG, Bauunternehmung, St. Moritz | Zahariev Zarko, METTLER PRADER AG, Chur

20 Jahre: Almeida Santos Ruben Tiago, Costa AG, Hoch- und Tiefbau, 7504 Pontresina | Biavasci Sergio, Rocca + Hotz AG, Zuoz | Camiu Meinrad, Savodelli Tanno SA, Vella | Capeder-Camenisch Martin Giuseppe, Savodelli Tanno SA, Vella | Castelli Angelo, Censi & Ferrari SA, Grono | Casutt Ciri, Casutt Züger AG, Falera | Cavigelli Flurin, Bianchi Bau AG, Obersaxen | Chança Melo Paulo Jorge, Seiler AG, Hoch- und Tiefbau, Pontresina | Costa Campos José Pedro, Erni AG Bauunternehmung, Flims Dorf | Da Conceicao Monteiro Fernando, Rocca + Hotz AG, Zuoz | Da Costa Lata Paulo Jorge, Erni AG Bauunternehmung, Flims Dorf | Da Silva Ferreira Rodrigo, Beer SA, Rabijs | Da Silva Flores Norberto, Heini AG, Rhäzüns | Da Silva Oliveira José Carlos, Loretz SA, Sedrun | De Oliveira Alves Alexandre, Walö Bertschinger AG Graubünden, Zizers | Decurtins Simon, Loretz SA, Sedrun | Deplazes Martial, Loretz SA, Sedrun | Dos Santos Ribeiro Emidio Manuel, Beer SA, Rabijs | Elmer Werner, BRUNOLD AG, Arosa | Faggi Jonathan, D. Martinelli AG, Bauunternehmung, St. Moritz | Faria Amorin Nuno Ricardo, Bultas AG, Thusis | Ferreira da Silva Fernando, STRABAG AG, Disentis/Mustér | Fernandes Da Costa Nuno Miguel, Censi & Ferrari SA, Grono | Fernandes Rodrigues Henrique, METTLER PRADER AG, Chur | Fernandes Vilela Julio Manuel, METTLER PRADER AG, Chur | Ferreira do Carmo Mario Rui, Costa AG, Hoch- und Tiefbau, Pontresina | Furger Sandro, Hew AG Bauunternehmung Chur, Domat/Ems | Giuriani Mattia, Rocca + Hotz AG, Zuoz | Gomes dos Santos Carlos Manuel, J. Rizzi AG, Cazis | Graber Marco, Ribbert AG, Maienfeld | Koqi Shehadin, Lazzarini AG, Samedan, Chur, Sent, Buchs | Loretz Laura, Loretz SA, Sedrun | Machado Sousa Manuel Agostinho, Bianchi Bau AG, Obersaxen | Martins de Araujo Joaquim Jorge, Bultas AG, Thusis | Martins de Araujo Adams, Vetsch Klostern AG, Bauunternehmung, Klostern | Martins Moreira Jorge Miguel, Bianchi Bau AG, Obersaxen | Mizic Husein, Lazzarini AG, Samedan, Chur, Sent, Buchs | Morini Christian, Censi Bau AG, Chur | Neves Soares Americo Manuel, Erni AG Bauunternehmung, Flims Dorf | Oliveira Macedo Ricardo Antonio, Casutt Züger AG, Falera | Pace Luigi, Zindel + Co. AG, Maienfeld | Pereira Coelho Fernando Alberto, Erni AG Bauunternehmung, Flims Dorf | Pircher Michael, Parpan Bau AG, Lenzerheide | Rodrigues Marinheiro Oscar Manuel, Lazzarini AG, Samedan, Chur, Sent, Buchs | Rossi Cristian, Seiler AG, Hoch- und Tiefbau, Pontresina | Rüttimann Andrea Peter, Zindel + Co. AG, Maienfeld | Salgueiro Goncalves Anjo Jaime, Beer SA, Rabijs | Schmid Martin, STRABAG AG, Disentis/Mustér | Silva José, Bianchi Bau AG, Obersaxen | Sobral Da Silva Fernando Manuel, Beer SA, Rabijs | Spescha Julian, Hew AG Bauunternehmung Chur, Domat/Ems | Succetti Carlo, Rocca + Hotz AG, Zuoz | Teixeira de Paiva Samuel Alexandre, Lazzarini AG, Samedan, Chur, Sent, Buchs | Trieb Andrea, Hew AG Bauunternehmung Chur, Domat/Ems | Vanini Andrea, Seiler AG, Hoch- und Tiefbau, Pontresina | Xhuka Kemail, Hew AG Bauunternehmung Chur, Domat/Ems

15 Jahre: Fulco Riccardo, CRESTAGEO AG, Chur | Alessi Matteo, Fedi impraisa da fabrica SA, Ardez | Baselgia Rafael, Heini AG, Rhäzüns | Bertolina Ivan, Fedi impraisa da fabrica SA, Ardez | Camilleri Salvatore, Censi Bau AG, Chur | Campos Teixeira Adao Filipe, Loretz SA, Sedrun | Cardoso da Mota Duarte Fernando, Casutt Züger AG, Falera | Cardoso Dos Santos Bruno Miguel, Bianchi Bau AG, Obersaxen | Compagnoni Emanuele, Fedi impraisa da fabrica SA, Ardez | Couto Silva Márcio Filipe, Walö Bertschinger AG Graubünden, Zizers | Da Fonseca Martins Manuel Agostinho, Erni AG Bauunternehmung, Flims Dorf | De Freitas Santos José Manuel, Casutt Züger AG, Falera | De Jesus Sapateiro Paulo Jorge, Beer SA, Rabijs, Rabijs | De Sa Miranda Rui Manuel, Vetsch Bauen AG, Küblis | Degonda Fabio, Lazzarini AG, Samedan, Chur, Sent, Buchs | Di Bella Sandro, STRABAG AG, Disentis/Mustér | Dos Santos Jorge Ricardo Manuel, Bianchi Bau AG, Obersaxen | Dos Santos Carvalho Luis Miguel, Luzi Bau AG, Zillis | Enes Correia Rui Miguel, Erni AG Bauunternehmung, Flims Dorf | Fangueiro Da Silva João Manuel, Erni AG Bauunternehmung, Flims Dorf | Fernandes de Sousa Eugenio, METTLER PRADER AG, Chur | Ferreira de Sá João Carlos, J. Rizzi AG, Cazis | Figueiredo Flores Jorge Miguel, METTLER PRADER AG, Chur | Gartmann Rudolf, Hew AG Bauunternehmung Chur, Domat/Ems | Gomes Duarte Sapudo Manuel, Lazzarini AG, Samedan, Chur, Sent, Buchs | Gredig Rafael, Lazzarini AG, Samedan, Chur, Sent, Buchs | Kohler Kajo, Cellere Bau AG, Untervaz | Leitao Goncalves José Carlos, Lazzarini AG, Samedan, Chur, Sent, Buchs | Lombardo Francesco Antonio, Lazzarini AG, Samedan, Chur, Sent, Buchs | Lopes da Costa José Carlos, Erni AG Bauunternehmung, Flims Dorf | Lopes Soares Carlos Manuel, Beer SA, Rabijs, Rabijs | Macedo Gomes Domingos Paulo, Vetsch Klostern AG, Bauunternehmung, Klostern | Martins da Silva José Manuel, Erni AG Bauunternehmung, Flims Dorf | Miranda Campos José Manuel, Erni AG Bauunternehmung, Flims Dorf | Monteiro de Almeida André Antonio, Casutt Züger AG, Falera | Moreira Dias Manuel, METTLER PRADER AG, Chur | Mosconi Luca, Capelli SA, Li Curt | Moser Michael, Beer SA, Rabijs, Rabijs | Nagele Armin, Compagnoni Bau AG, Davos Platz | Nelson de Jesus Cardoso, Heini AG, Rhäzüns | Oliveira dos Santos Paulo Jorge, Luzi Bau AG, Zillis | Paleira Gomes Joaquim José, Bianchi Bau AG, Obersaxen | Palme Barbara Katharina Lieselotte, Luzi Bau AG, Zillis | Pereira Quadrado Joao Tiago, Lazzarini AG, Samedan, Chur, Sent, Buchs | Popa Vasile, Walö Bertschinger AG Graubünden, Zizers | Ribeiro da Costa Filipe Miguel, Loretz SA, Sedrun | Rodrigues Ferreira João Paulo, Bordoli Erben AG, Jenaz | Sambade Muñiz Manuel Jose, Erni AG Bauunternehmung, Flims Dorf | Sampaio Neves Celestino, Loretz SA, Sedrun | Schlegel Pascal, Fedi impraisa da fabrica SA, Ardez | Schmid Christian, Bordoli Erben AG, Jenaz | Schmid-Bolt Theres, Lazzarini AG, Samedan, Chur, Sent, Buchs | Sousa Arto Jose Alberto, Hew AG Bauunternehmung Chur, Domat/Ems | Sousa Monteiro Filipe Jose, Vetsch Klostern AG, Bauunternehmung, Klostern | Stupan Gino, Lazzarini AG, Samedan, Chur, Sent, Buchs | Tgetgel Corrin, Toldo Strassen- und Tiefbau AG, Landquart | Torres Braga Nuno Filipe, Erni AG Bauunternehmung, Flims Dorf | Valenzisi Giuseppe, D. Martinelli AG, Bauunternehmung, St. Moritz | Vigo Vazquez Luis, Beer SA, Rabijs, Rabijs | Vigo Vazquez Manuel, Beer SA, Rabijs, Rabijs | Zinsli Urs, Hew AG Bauunternehmung Chur, Domat/Ems

10 Jahre: Alves Rebele Jose, Hew AG Bauunternehmung Chur, Domat/Ems | Amorim do Vale Carlos Alberto, Zindel + Co. AG, Maienfeld | Amorim do Vale Paulo Jorge, Zindel + Co. AG, Maienfeld | Bänziger Daniel, METTLER PRADER AG, Chur | Barakzai Pasoon, Stradun SA, Rueun | Blumenthal Romeo, Zindel + Co. AG, Maienfeld | Brühlwiler Stephan, Lazzarini AG, Samedan, Chur, Sent, Buchs | Canal Fabian, Zindel + Co. AG, Maienfeld | Carvalho Mendes, Toldo Strassen- und Tiefbau AG, Landquart | César Peixoto da Silva, Bauunternehmung Paterlini AG, Lenzerheide | Chioldi Alessandro, Lazzarini AG, Samedan, Chur, Sent, Buchs | Cimetti Egidio, Capelli SA, Li Curt | Conrad Rico, Bordoli Erben AG, Jenaz | Craveiro Rodrigues Antonio Alexandre, Zindel + Co. AG, Maienfeld | Craveiro Santos Ruben Daniel, Casutt Züger AG, Falera | Da Carmo Dos Santos Correia Antonio, METTLER PRADER AG, Chur | Da Cruz Oliveira Paulo Jorge, CRESTAGEO AG, Chur | Da Silva Teixeira Samuel Antonio, METTLER PRADER AG, Chur | De Almeida Castela Ricardo Joao, Zindel + Co. AG, Maienfeld | De Amorin Carvalho Vitor Marcelo, Erni AG Bauunternehmung, Flims Dorf | De Sousa Vieira Abel Jorge, Loretz SA, Sedrun | Dos Reis Machado Joaquim, Zindel + Co. AG, Maienfeld | Dos Santos Pereira Nuno Miguel, Greuter AG, Domat/Ems | Duff Yannic, Beer SA, Rabijs, Rabijs | Egli Andrin, Zindel + Co. AG, Maienfeld | El Rachidi Valerio, Loretz SA, Sedrun | Erti Martin, Toldo Strassen- und Tiefbau AG, Landquart | Fernandes de Araujo Sérgio José, Käppeli Bau AG, Sargans | Ferreira Antunes Marco Daniel, Casutt Züger AG, Falera | Ferreira Martins Antonio Claudio, Loretz SA, Sedrun | Flores Gomes Novo José, METTLER PRADER AG, Chur | Giger Remo, Toldo Strassen- und Tiefbau AG, Landquart | Giorgio Valentino, Hew AG Bauunternehmung Chur, Domat/Ems | Giovanni Nicolas, Lazzarini AG, Samedan, Chur, Sent, Buchs | Gomes Finisterra José Manuel, METTLER PRADER AG, Chur | Greub Patric, Zindel + Co. AG, Maienfeld | Heini Maurus Fadri, Casutt Züger AG, Falera | Jecklin Thomas, Hew AG Bauunternehmung Chur, Domat/Ems | Just Sascha, METTLER PRADER AG, Chur | Kretz Bruno, BRUNOLD AG, Arosa | Leite Pereira Júlio Manuel, METTLER PRADER AG, Chur | Linder Christian, METTLER PRADER AG, Chur | Lopes Alves Antonio Jorge, Lazzarini AG, Samedan, Chur, Sent, Buchs | Lopes de Oliveira Hélder Gonçalo, METTLER PRADER AG, Chur | Machado dos Santos Tiago, METTLER PRADER AG, Chur | Maier Cyrill, Erni AG Bauunternehmung, Flims Dorf | Mannhart Maic, Zindel + Co. AG, Maienfeld | Manser Marlis, Lazzarini AG, Samedan, Chur, Sent, Buchs | Marthy Roland, Vetsch Bauen AG, Küblis | Martins Rodrigues Ricardo Alexandre, METTLER PRADER AG, Chur | Miranda Gomes Elio Jose, Erni AG Bauunternehmung, Flims Dorf | Neves Faria Jerónimo, METTLER PRADER AG, Chur | Nunes Freire Andre Filipe, Erni AG Bauunternehmung, Flims Dorf | Pinto dos Santos Pedro Miguel, METTLER PRADER AG, Chur | Rebecchi Marcello, Müller Bau AG Sufers, Sufers | Ribeiro Esteves Ricardo Manuel, METTLER PRADER AG, Chur | Ribeiro Miranda Joao Pedro, Zindel + Co. AG, Maienfeld | Rizzuto Natale, Loretz SA, Sedrun | Saligari Luca, D. Martinelli AG, Bauunternehmung, St. Moritz | Silva do Amparo Rui Fernando, Zindel + Co. AG, Maienfeld | Sprenger Patrick, Cellere Bau AG, Untervaz | Stucki Philipp, Zindel + Co. AG, Maienfeld | Svetislav Duras, Cellere Bau AG, Untervaz | Taxer Maurus Fadri, Lazzarini AG, Samedan, Chur, Sent, Buchs | Teixeira de Azevedo Manuel, Zindel + Co. AG, Maienfeld | Tomasi Lorenzo, Lazzarini AG, Samedan, Chur, Sent, Buchs | Tuer Damian, STRABAG AG, Disentis/Mustér | Viana Alves Ruben Rafael, STRABAG AG, Disentis/Mustér | Villaverde Nieto Antonio, Zindel + Co. AG, Maienfeld | Von Känel Ernst, Vetsch Klostern AG, Bauunternehmung, Klostern | Widrig Nordin, Ribbert AG, Maienfeld

Aktuell

Kurz und Knapp

Rückblick Generalversammlung 2026

Am 8. Mai 2026 fand die diesjährige Generalversammlung des Graubündnerischen Baumeisterverbandes (GBV) in der SPELUCA Brauerei & Genusshotel in Splügen statt. Zahlreiche Mitglieder sowie Gäste aus Politik und Wirtschaft nahmen teil und machten die Veranstaltung zu einem gelungenen Treffen der Bündner Bauwirtschaft.

Die statutarischen Traktanden wurden allesamt genehmigt.

Für die politischen Impulse sorgte Regierungsrätin Dr. Carmelia Maissen, Vorsteherin des Departements Infrastruktur, Energie und Mobilität, die die Bedeutung einer starken und zukunftsorientierten Bauwirtschaft hervorhob. In ihrem Schwerpunktreferat ging sie auf die Bedeutung der Wasserkraft im Kanton Graubünden ein. Insbesondere auf die Herausforderungen für die Gemeinden und den Kanton im Hinblick auf die anstehenden Heimfälle verschiedener grosser Kraftwerke.

Einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen auf nationaler Ebene gab Gian-Luca Lardi, Zentralpräsident des Schweizerischen Baumeisterverbandes. Er informierte über zentrale Themen und Herausforderungen der Branche.

Im Anschluss an die Versammlung bot ein gemeinsamer Apéro mit Mittagessen Gelegenheit zum persönlichen Austausch und zur Pflege des Netzwerks



Bild: Splügen, Ort der Generalversammlung 2026

Ausblick

Regionalveranstaltungen Herbst 2026

18.11.2026, Nordbünden, Ort noch offen

19.11.2026, Surselva, Ort noch offen

15.11.2026, Südbünden, Ort noch offen

26.11.2026, Mittelbünden, Ort noch offen

Vorschau

Die nächste Ausgabe des «Bündner Baumeister» erscheint im Herbst 2026 und widmet sich dem Thema «Sozialpartnerschaft in der Bauwirtschaft».

Veranstaltungen 2026

27. August
Vorstandssitzung GBV
Chur

21. Oktober
Vorstandssitzung GBV
Nordbünden

22. Oktober
Klausurtagung
Nordbünden

18. November
Herbstveranstaltung
Region Nordbünden

19. November
Herbstveranstaltung
Region Surselva

25. November
Herbstveranstaltung
Region Südbünden

26. November
Herbstveranstaltung
Region Mittellbünden

10. Dezember
Vorstandssitzung mit
Kontaktforum
Chur

Alle Veranstaltungen immer online unter:
www.gbv.ch/terminkalender-2026

Graubündnerischer
Baumeisterverband

Comercialstrasse 20
CH-7000 Chur

Tel. 081 257 08 08
Fax 081 257 08 09

gbv@gbv.ch
www.gbv.ch